

LUZERN



Externe Evaluation

Sportschule Kriens

März 2019



Die Externe Schulevaluation

Grundlagen. Die externe Schulevaluation basiert auf dem Gesetz über die Volksschulbildung vom 22.03.1999 (SRL Nr. 400a) und der entsprechenden Verordnung vom 16.12.2008 (SRL Nr. 405). Als Grundlage für die Beurteilung der Schulen dienen die Qualitätsansprüche gemäss «Orientierungsrahmen Schulqualität» der Dienststelle Volksschulbildung (DVS).

Auftrag. Die externe Schulevaluation hat den Auftrag, in den Luzerner Volksschulen eine vergleichbar gute Schul- und Unterrichtsqualität sicherzustellen. Dazu nimmt sie an den Schulen rund alle sechs Jahre eine professionelle Standortbestimmung vor und gibt Impulse zur weiteren Gestaltung der Schul- und Unterrichtsentwicklung. Zudem unterstützen die Ergebnisse der externen Schulevaluation die Schulleitungen und Schulbehörden bei der Steuerung eines wirkungsvollen Qualitätsmanagements und dienen der Rechenschaftslegung.

Berichterstattung. Im Kapitel *Schulprofil* werden alle Dimensionen sowie Qualitätsbereiche berücksichtigt und die Grundzüge der Schule beschrieben. Die daraufhin dargestellten *Fokusbereiche* setzen sich zusammen aus drei von der DVS vorgegebenen und drei von der Schule selber ausgewählten Qualitätsbereichen (vgl. Abbildung). Die externe Evaluation hält zudem mögliche Entwicklungspotenziale fest (→).

Gemeinsam mit der externen Schulevaluation hat die Schule Entwicklungspotenziale ausgewählt und verbindliche *Entwicklungsziele* daraus abgeleitet. Nach drei Jahren wird die Zielerreichung von der Abteilung Schulaufsicht überprüft.

Fokusbereiche der Sportschule Kriens

1 Führung und Management	2 Bildung und Erziehung	3 Ergebnisse und Wirkungen
<input type="checkbox"/> 1.1 Führung wahrnehmen	<input type="checkbox"/> 2.1 Unterricht gestalten	<input type="checkbox"/> 3.1 Kompetenzerwerb
<input checked="" type="checkbox"/> 1.2 Schul- und Unterrichts-entwicklung steuern	<input type="checkbox"/> 2.2 Kompetenzen beurteilen	<input checked="" type="checkbox"/> 3.2 Bildungslaufbahn
<input type="checkbox"/> 1.3 Personal führen	<input type="checkbox"/> 2.3 Schulgemeinschaft gestalten	<input type="checkbox"/> 3.3 Zufriedenheit mit Schule und Unterricht
<input type="checkbox"/> 1.4 Ressourcen und Partnerschaften nutzen	<input type="checkbox"/> 2.4 Zusammenarbeit gestalten	<input type="checkbox"/> 3.4 Arbeitszufriedenheit der Mitarbeitenden
	<input checked="" type="checkbox"/> 2.5 Unterricht entwickeln	
	<input type="checkbox"/> 2.6 Schulergänzende Angebote nutzen	

■ verbindlich festgelegte Qualitätsbereiche der Dienststelle Volksschulbildung

☒ von der Schule ausgewählte Qualitätsbereiche



Bildungs- und Kulturdepartement
Dienststelle Volksschulbildung
Schulunterstützung
Bereich Schulevaluation
Kellerstrasse 10
6002 Luzern
www.volksschulbildung.lu.ch

1 Zusammenfassung

1.1 Schulprofil

An der Sportschule Kriens treffen Jugendliche aus verschiedenen Kantonen zusammen. Die Schüler/innen fühlen sich in der Schulgemeinschaft sehr wohl und gut aufgehoben. Klare Regeln, gemeinschaftsfördernde Anlässe sowie ein respektvoller Umgang begünstigen das friedliche Schulklima. Der Unterricht zeichnet sich aus durch eine klare Strukturierung und eine gezielte Begleitung der Schüler/innen durch die Lehrpersonen während der SOL-Lektionen. Im Gesamtteam wie auch in den Stufenteams arbeiten die Lehrpersonen gewinnbringend zusammen und sie sind daran interessiert, gemeinsame pädagogische Haltungen weiter aufzubauen. Die organisatorische Führungsfunktion sowie die klaren pädagogischen Vorstellungen sind grosse Stärken der Schulleitung. Insgesamt vermag sie einen reibungslosen und effizienten Schulbetrieb sicherzustellen. Schulische sowie sportliche Werte lebt die Schulleitung selber vor und sie gestaltet die Vorhaben der Schul- und Unterrichtsentwicklung unter dem Einbezug der Lehrpersonen. Die Jugendlichen fühlen sich an der Schule und im Unterricht sehr wohl und heben das gute Auskommen mit ihren Mitschüler/innen hervor. Die Eltern sind insgesamt in hohem Masse zufrieden mit der Schule und schätzen das gute Betreuungsangebot. Die Lehrpersonen arbeiten gerne an der Sportschule und tragen deren Ziele und Werte mit.

1.2 Fokusbereiche

Führung wahrnehmen

Die Schulleitung führt die Schule entlang von pädagogischen und sportlichen Werten und hat eine klare Vorstellung der Entwicklungsziele. Ein reibungsloser und effizienter Schulbetrieb wird durch geklärte Zuständigkeiten und eine Kultur der Verbindlichkeit begünstigt. An der Schule sind qualitätssichernde Elemente wie beispielsweise das Einholen von Rückmeldungen institutionalisiert und die Schulleitung setzt sich für einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess ein. Der Umzug in das Schulhaus Kleinfeld und der Wechsel auf das integrierte Sekundarschulmodell wurden mit hohem Engagement und einer weitsichtigen Planung vorbildlich umgesetzt. Sowohl die interne als auch die externe Informationspraxis ist angemessen gestaltet.

Schul- und Unterrichtsentwicklung steuern

Die Schule pflegt einen regen Austausch mit Anspruchsgruppen und gestaltet eine innovative Schul- und Unterrichtsentwicklung, hingegen ist die längerfristige Planung noch zu wenig transparent. Die Schulleitung bindet die Mitarbeitenden gezielt in die Umsetzung der Schul- und Unterrichtsentwicklung mit ein, wobei eine Etappierung der pädagogischen Schwerpunkte weniger erkennbar ist. Die Entwicklungsvorhaben sind in groben Zügen offengelegt und die Rechenschaftslegung erfolgt bedarfsorientiert.

→ *Mittel- und langfristige Strategie erstellen und transparent machen.* Obschon die Schule entlang eines klaren Profils bzw. Leitbilds geführt wird, legt sie die Ausgestaltung ihrer weiteren Schul- und Unterrichtsentwicklung erst ansatzweise offen. Mittel- und langfristige Planungsunterlagen wie beispielsweise eine Mehrjahresplanung machen Vorhaben in der Umsetzung der Schul- und Unterrichtsentwicklung transparent und könnten das Profil der Sportschule weiter stärken.

Kompetenzen beurteilen

Die Beurteilung an der Schule erfolgt förderorientiert, wobei eine gemeinsame Beurteilungspraxis im Aufbau begriffen ist. Die Schüler/innen werden auf vorbildliche Weise zur Lernreflexion und Selbstbeurteilung angeleitet und das eigenständige Arbeiten wird in hohem Masse gefördert. Die Lehrpersonen dokumentieren die Lernergebnisse und die Lernentwicklung der Schüler/innen systematisch und tauschen sich regelmässig über deren Lernstand aus. Die Erziehungsberechtigten werden auf vielfältige Weise über den Lernstand und die Lernentwicklung ihrer Kinder informiert und wirkungsvoll in deren Förderung einbezogen.

→ *Gemeinsame Eckwerte zur Beurteilung definieren.* Obschon die Lehrpersonen erste Schritte hin zu einer gemeinsamen Beurteilungspraxis gemacht haben, verantworten sie die Beurteilung hauptsächlich individuell und Absprachen sind nicht vorhanden. Gemeinsame Eckwerte zur Beurteilung würden deren Aussagekraft dienen und wären einem höheren Mass an Transparenz förderlich.

Unterricht entwickeln

Zur Unterrichtsqualität werden regelmässig Feedbacks eingeholt, eine systematische Reflexion des Unterrichts erfolgt jedoch eher spontan und wenig strukturiert. Die Lehrpersonen sind auf dem Weg, ein gemeinsames Unterrichtsverständnis weiter aufzubauen und orientieren sich dabei an der pädagogischen Ausrichtung der Schule. Sowohl interne als auch externe Weiterbildungsangebote werden von den Lehrpersonen gewinnbringend genutzt und sie bringen ihre Kompetenzen wirkungsvoll ins Team ein.

→ *Gemeinsames Unterrichtsverständnis weiterentwickeln.* In Zusammenhang mit dem neuen Unterrichtskonzept, welches seit dem aktuellen Schuljahr 2018/19 umgesetzt wird, haben sich die Lehrpersonen auf gewisse Verbindlichkeiten in der Unterrichtsgestaltung geeinigt. Eine Weiterentwicklung des gemeinsamen Unterrichtsverständnisses würde eine gemeinsame Lehr- und Lernkultur begünstigen und die Lehrpersonen im Hinblick auf die Einführung des Lehrplan 21 unterstützen.

Bildungslaufbahn

Mit guten Bedingungen und einer gezielten individuellen Begleitung der Schüler/innen schafft die Schule optimale Voraussetzungen für erfolgreiche Bildungswege beziehungsweise eine sportliche Laufbahn. Die Lehrpersonen unterstützen die Schüler/innen äusserst zielgerichtet und mit hohem Engagement im Berufswahlprozess und die vermittelten Kompetenzen ermöglichen ein erfolgreiches Weiterlernen.

Zufriedenheit mit Schule und Unterricht

Die Schüler/innen fühlen sich sehr wohl an der Schule und sind mit der Unterrichtsqualität und der Organisation der Schule gut zufrieden. Vom Schulklima und dem Unterricht haben die Eltern einen positiven Eindruck und sie sind sowohl mit der Zusammenarbeit der Schule mit ihnen als auch mit der Schulorganisation sehr zufrieden. Die Lehrpersonen sind mit der Qualität der Schule insgesamt zufrieden und tragen die Ziele und Werte der Schule mit. Aus Sicht der Lehrpersonen und der Eltern wird die Sportschule sowohl von Abnehmerschulen als auch von der Öffentlichkeit positiv wahrgenommen.

2 Entwicklungsziele

Absprachen zur Beurteilung treffen

Herleitung. Die Sportschule hat bereits erste Schritte hin zu einer gemeinsamen Beurteilungspraxis gemacht. Beispielsweise setzen sich die Lehrpersonen im aktuellen Schuljahr 2019/20 mit verschiedenen Beurteilungsformen auseinander. Damit wird an der Schule eine variationsreiche Beurteilung gefördert. Zum Zeitpunkt der externen Evaluation sind jedoch im Team keine Absprachen zur Beurteilung vorhanden. Gemeinsame Absprachen würden der Aussagekraft der Beurteilungen an der Schule dienen und wären einem höheren Mass an Transparenz förderlich.

Zielformulierung. Ab Schuljahresbeginn 2021/22 sind an der Schule gemeinsame Absprachen zur Beurteilungspraxis vorhanden, welche von den Lehrpersonen verbindlich umgesetzt werden. Bis zum Ende des ersten Semesters des Schuljahres 2019/20 haben sich die Lehrpersonen individuell mit Fachliteratur zum Thema Beurteilung auseinandergesetzt. Im darauffolgenden Semester hat ein Austausch im Team über gewonnenes Wissen und neue Erkenntnisse stattgefunden. Bis Ende erstes Semester des Schuljahres 2020/21 hat eine einjährige Erprobungsphase stattgefunden und die Lehrpersonen haben ihre Beurteilungspraxis angereichert (z. B. formative Beurteilungen, Taxonomie nach Bloom, verschiedene Beurteilungsformen). Bis Ende Schuljahr 2020/21 hat sich das Team über die gemachten Erfahrungen ausgetauscht und gemeinsam Absprachen zur Beurteilungspraxis festgelegt. Ab dem Schuljahr 2021/22 gestalten die Lehrpersonen ihre Beurteilung verbindlich entlang der vorhandenen Absprachen. Bis zum Ende des ersten Semesters 2021/22 sind die Absprachen überprüft und allfällige Anpassungen sind vorgenommen.

Längerfristiges Vorhaben. Es ist das längerfristige Ziel der Schule, dass eine gemeinsame Grundhaltung bezüglich der Beurteilungspraxis im Team spürbar und erkennbar ist.

Aufträge für das selbstorganisierte Lernen entlang von Kriterien gestalten

Herleitung. Die Schule hat seit dem Schuljahr 2018/19 auf das Integrierte Sekundarschulmodell umgestellt und das selbstorganisierte Lernen (SOL) eingeführt. Mit dem selbstorganisierten Lernen, den persönlichen Lernzeiten sowie dem Lernjournal verfügt die Schule über einen gemeinsamen Rahmen hinsichtlich der Unterrichtsgestaltung. Ausserhalb dieser Elemente verantworten die Lehrpersonen die Gestaltung der Lehr- und Lernprozesse vorwiegend individuell. Die Bearbeitung dieses Ziels bietet sich an, um hinsichtlich des neu eingeführten selbstorganisierten Lernens eine einheitlichere Umsetzung im Team aufzubauen.

Zielformulierung. Im Schuljahr 2021/22 gestalten alle Lehrpersonen mindestens einen Auftrag für das selbstorganisierte Lernen auf der Basis von verbindlichen Kriterien. Bis Ende Schuljahr 2019/20 hat sich die Projektgruppe mit Kriterien für SOL-Aufträge auseinandergesetzt und verbindliche Kriterien festgelegt. Ab dem Schuljahr 2020/21 gestalten die Mitglieder der Projektgruppe ihre SOL-Aufträge entlang dieser Kriterien und sammeln erste Erfahrungen. Bis zum Ende des zweiten Semesters des Schuljahres 2021/22 hat die Projektgruppe ihre Erfahrungen und Erkenntnisse im Team vorgestellt.

Längerfristiges Vorhaben. Das längerfristige Ziel der Schule ist, dass alle SOL-Aufträge entlang der vorhandenen Kriterien gestaltet werden und das selbstorganisierte Lernen in allen Fächern gelebt wird.